

Abschlussprüfung
im Ausbildungsberuf
Verwaltungsfachangestellte/r

am 29. November 2023

2. Prüfungsaufgabe: Verwaltungsbetriebswirtschaft

Die Prüfungsaufgabe setzt sich aus den Teilen Kommunales Finanzwesen und Betriebswirtschaft in der öffentlichen Verwaltung mit folgender Punkteverteilung zusammen:

Kommunales Finanzwesen:	52 Punkte
Betriebswirtschaft in der öffentlichen Verwaltung:	43 Punkte
Stil, Aufbau, Argumentation:	5 Punkte

Arbeitszeit: 135 Minuten

Hilfsmittel: Es gilt die Hilfsmittelbestimmung für die Zwischen- und Abschlussprüfungen im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r vom 25. August 2010 mit Ergänzungen vom 28. März 2012, 27. August 2012 und 22. August 2018.

Hinweis: Bitte geben Sie zu Beginn Ihrer Ausführungen den Bearbeitungsstand Ihrer VSV an!

Beantworten Sie die Fragen und begründen Sie Ihre Antworten mit den einschlägigen Rechtsvorschriften, sofern nichts anderes angegeben ist!

Das Arbeitsblatt ist getrennt von der Aufgabenstellung geheftet mit den Ausarbeitungen abzugeben. Bitte tragen Sie Ihre Prüfungsnummer ein!

Diese Aufgabe besteht aus sieben Seiten (einschließlich Deckblatt, zwei Arbeitsblättern und einem Ausschnitt des Kommunalen Kontenrahmens).

Kommunales Finanzwesen**Sachverhalt**

Die sächsische kreisangehörige Gemeinde Klostertal ist ein staatlich anerkannter Luftkurort. Hier gibt es ein Tourismusbüro, die Kurverwaltung sowie einen Kurpark. Es existiert unter anderem eine Satzung über die Erhebung einer Gästetaxe. Die Haushaltssatzung für 2023 wird zurzeit umgesetzt. Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für 2024 werden derzeit erarbeitet. Frau Richter und Herr Lehmann sind im Gemeinderat nachgerückt. Als neue Gemeinderatsmitglieder haben sie oftmals Fragen zur Haushaltssatzung und deren Umsetzung.

Aufgabe 1**12 Punkte**

Eine Gemeinde kann verschiedene Satzungen erlassen. Dazu gehören in der Gemeinde Klostertal die Haushaltssatzung und die Satzung zur Erhebung einer Gästetaxe. **Nennen** und **beschreiben** Sie drei Besonderheiten der Haushaltssatzung. **Verdeutlichen** Sie die Unterschiede zu anderen Satzungen einer Gemeinde!

Aufgabe 2**24 Punkte**

Für den Kurpark wird professionelle Ton- und Beschallungstechnik angeschafft; das ist im Haushaltsplan des laufenden Haushaltsjahres 2023 vorgesehen. Der Angebotsvergleich hat bereits stattgefunden. Der Auftrag für die Anschaffung ist ausgelöst und die Technik wird geliefert. Die Rechnung in Höhe von 14.280 EUR liegt jetzt der Gemeinde Klostertal vor.

- a) Frau Richter will nun wissen, welche Schritte jetzt im Rahmen des Haushaltsvollzugs erforderlich sind. **Erläutern** Sie ausführlich die noch ausstehenden Schritte mit den entsprechenden Dokumenten! (9 Punkte)
- b) **Geben** Sie die Buchungssätze für folgende Vorgänge an! (6 Punkte)
(Nutzen Sie den anliegenden verkürzten Kommunalen Kontenrahmen! Die Konten der Finanzrechnung sind nicht anzugeben.):
- I) Anschaffung der Ton- und Beschallungstechnik auf Rechnung
 - II) Bezahlung der Rechnung per Überweisung
 - III) Speditionsrechnung für den Transport der Technik in Höhe von 780 EUR geht ein
- c) **Ermitteln** Sie nachvollziehbar den jährlichen Abschreibungsbetrag ab 2024! Verwenden Sie dabei die niedrigste Nutzungsdauer der Abschreibungstabelle. **Geben** Sie außerdem den Buchungssatz für die jährliche Abschreibung an! (9 Punkte)

Aufgabe 3**5 Punkte**

Aufgrund des langanhaltend guten Wetters sind die Erträge und Einzahlungen aus der Gästetaxe im laufenden Haushaltsjahr spürbar angestiegen (höher als geplant). Diese Mehrerträge verwendet die Gemeinde, um die steigenden Abfallentsorgungskosten nach Veranstaltungen im Kurparkbereich zu decken. Herr Lehmann ist sich nicht sicher und fragt Sie, ob die Mehrerträge dafür verwendet werden dürfen. **Beantworten** Sie die Frage und gehen Sie dabei auf die Deckungsfähigkeit ein!

Aufgabe 4**11 Punkte**

Der Kurpark soll ab 2024 umgestaltet werden (Wasserspiele und ein Gradierwerk entstehen). Dafür ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 800.000 € im Haushaltsplan 2024 vorgesehen. Die Baumaßnahmen sollen bis Sommer 2025 abgeschlossen sein. Frau Richter fragt nach, wie die Kreditaufnahme im Haushaltsplan 2024 zu veranschlagen sei, ob diese genehmigt werden müsse und ob diese auch in der Haushaltssatzung 2024 zu finden sei.

Beantworten Sie ihre Fragen!

Betriebswirtschaft in der öffentlichen Verwaltung

Für die Bearbeitung der folgenden Aufgaben brauchen Sie keine Rechtsgrundlagen angeben.

Aufgabe 5

6 Punkte

Im Rahmen der touristischen Angebote unterscheidet man in der Gemeinde Klostertal die Kostenstellen Tourismusbüro, Kurverwaltung und Kurpark. Im vergangenen Quartal wurden folgende Kosten laut Tabelle festgestellt.

Verteilen Sie im Rahmen eines einstufigen Betriebsabrechnungsbogens die Kosten auf die jeweiligen Kostenstellen! **Nutzen Sie für die Lösung das anliegende Arbeitsblatt 1!**

Kostenarten	Quartalskosten	Kostenstellen		
		Tourismusbüro	Kurverwaltung	Kurpark
Personalkosten	480.000 €	3	4	3
Materialkosten	186.000 €	?	56.000 €	78.000 €
Stromkosten	56.000 €	30 %	30 %	40 %
Wasserkosten	64.000 €	2	4	10
Wartung/Instandhaltung	18.800 €	2.100 €	960 €	?
kalk. Abschreibung	236.000 €	?	80.000 €	125.000 €

Aufgabe 6

7 Punkte

Die Stein OHG (mit den Gesellschaftern A, B und C) erwirtschaftete im letzten Geschäftsjahr einen Gewinn von 383.200,00 EUR. Der Gewinn soll laut Gesellschaftervertrag entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften verteilt werden.

Berechnen Sie für jeden Gesellschafter die Gesamtanteile am Gewinn der OHG!

Nutzen Sie für die Lösung das anliegende Arbeitsblatt 2!

Aufgabe 7

6 Punkte

In der Kosten- und Leistungsrechnung unterscheidet man in die drei Abrechnungsstufen Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung und Kostenträgerrechnung. **Erläutern** Sie diese drei Abrechnungsstufen!

Aufgabe 8**13 Punkte**

Sie sind Mitarbeiter/in der Stadtverwaltung Glücksstadt und derzeit damit beschäftigt, die angefallenen Selbstkosten des städtischen Theaters zu prüfen. Das Theater ist in die Bereiche Theateraufführungen, Lesungen und Konzerte unterteilt.

Insgesamt besuchten 60.000 Personen das Theater, die sich wie folgt verteilen.

Theatervorstellungen: 20.000 Besucher
Konzerte: 30.000 Besucher
Lesungen: 10.000 Besucher

Die Kostenanalyse ergab folgendes Ergebnis:

Die Lesungen waren 10 % kostengünstiger als die Konzerte. Die Theatervorstellungen waren dagegen 60 % kostenintensiver als die Konzerte. Insgesamt sind in der aktuellen Periode Selbstkosten in Höhe von 852.000,00 EUR entstanden.

Berechnen Sie für jeden Bereich die Selbstkosten gesamt und je Besucher!

Aufgabe 9**11 Punkte**

Die Stadt Glücksstadt will zukünftig ihre Fußgängerzone mit einer Kehrmaschine reinigen. Nachdem mehrere Angebote zur Beschaffung einer geeigneten Kehrmaschine eingeholt wurden, kommen zwei Kehrmaschinen (KM A und KM B) in die engere Wahl.

Folgende Informationen liegen vor:

	KM A	KM B
Anschaffungspreis	90.000 EUR	100.000 EUR
monatliche Leasingkosten	--	--
Nutzungsdauer	5 Jahre	5 Jahre
Kraftstoff-, Öl- und sonstiger Verbrauch pro km	0,20 EUR	0,10 EUR
Wartungskosten je 1.000 km	800 EUR	400 EUR

Der Leistungsumfang beläuft sich auf 5.000 km jährlich.

- a) **Ermitteln** Sie die kostengünstigste Beschaffungsalternative!
- b) **Ermitteln** Sie die Kilometerleistung der Kehrmaschinen, bei der die Kosten der Alternativen KM A und KM B gleich sind (sog. „kritische Menge“)!

Stil, Aufbau, Argumentation:

5 Punkte

Arbeitsblatt 1 - zu Aufgabe 5

Prüfungsnummer: ____ -A-W-23-400

Das Arbeitsblatt ist getrennt von der Aufgabenstellung geheftet mit den Ausarbeitungen abzugeben. Bitte tragen Sie Ihre Prüfungsnummer ein!

Im Rahmen der touristischen Angebote unterscheidet man in der Gemeinde Klostertal die Kostenstellen Tourismusbüro, Kurverwaltung und Kurpark. Im vergangenen Quartal wurden folgende Kosten laut Tabelle festgestellt. Verteilen Sie im Rahmen eines einstufigen Betriebsabrechnungsbogens die Kosten auf die jeweiligen Kostenstellen.

Einstufiger Betriebsabrechnungsbogen

Kostenarten	Quartalskosten	Kostenstellen		
		Tourismusbüro	Kurverwaltung	Kurpark
Personalkosten	480.000 €			
Materialkosten	186.000 €			
Stromkosten	56.000 €			
Wasserkosten	64.000 €			
Wartung/Instandhaltung	18.800 €			
kalk. Abschreibung	236.000 €			
Summe				

Arbeitsblatt 2 - zu Aufgabe 6

Prüfungsnummer: ____ -A-W-23-400

Das Arbeitsblatt ist getrennt von der Aufgabenstellung geheftet mit den Ausarbeitungen abzugeben. Bitte tragen Sie Ihre Prüfungsnummer ein!

Die Stein OHG (mit den Gesellschaftern A, B und C) erwirtschaftete im letzten Geschäftsjahr einen Gewinn von 383.200,00 EUR. Der Gewinn soll laut Gesellschaftervertrag entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften verteilt werden.

Berechnen Sie für jeden Gesellschafter die Gesamtanteile am Gewinn der OHG.

Gesellschafter	Geschäftsanteil in EUR	Verzinsung in EUR 4% der Anteile	Restgewinn in EUR nach Köpfen	Gesamtgewinnanteil in EUR
A	300.000			
B	180.000			
C	100.000			
	580.000			

Lösungsvorschlag
zur Abschlussprüfung
im Ausbildungsberuf
Verwaltungsfachangestellte/r

am 29. November 2023

2. Prüfungsaufgabe:
Verwaltungsbetriebswirtschaft

Die nachfolgenden unverbindlichen Hinweise zur Lösung behandeln die nach Auffassung des Erstellers maßgeblichen Probleme der Aufgabe.

Sie stellen keine „Musterlösung“ dar und schließen andere vertretbare, folgerichtig begründete Ansichten selbstverständlich nicht aus. Der Inhalt und der Umfang der Lösungshinweise, die Ausführlichkeit und die Detailgenauigkeit der Darlegungen enthalten insbesondere keinen vom Prüfungsausschuss vorgegebenen Maßstab für die Leistungsanforderung und –bewertung.

Kommunales Finanzwesen

Aufgabe 1

12 Punkte

Eine Gemeinde kann verschiedene Satzungen erlassen. Dazu gehören in der Gemeinde Klostertal die Haushaltssatzung und die Satzung zur Erhebung einer Gästetaxe. Nennen und beschreiben Sie drei Besonderheiten der Haushaltssatzung. Verdeutlichen Sie die Unterschiede zu anderen Satzungen einer Gemeinde.

Die Haushaltssatzung ist eine Pflichtsatzung nach § 74 Abs. 1 S. 1 SächsGemO, denn die Gemeinde hat für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Im Gegensatz dazu können (Keine Pflicht.) Gemeinden weisungsfreie Angelegenheiten durch Satzungen regeln nach § 4 Abs. 1 S. 1 SächsGemO. (Evtl. auch §2 SächsKAG als weitere/ alternative RG.) (4 P.)

Gem. § 76 Abs. 3 S. 1 SächsGemO gilt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr. Haushaltsjahr ist das Kalenderjahr, also vom 01.01. bis 31.12.. Andere Satzungen gelten bis zu ihrer Außer-Kraft-Setzung. (4 P.)

Die Haushaltssatzung tritt nach § 76 Abs. 3 S. 1 SächsGemO mit Beginn des Haushaltsjahres in Kraft (i. V. m. § 74 Abs. 3 SächsGemO: am 01.01. eines Haushaltsjahres). In der Regel treten andere Satzungen am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft, wenn sie keinen anderen Zeitpunkt bestimmen (§ 4 Abs. 3 S. 2 SächsGemO). (4 P.)

Noch weitere Unterschiede benennbar, anstelle der bisher genannten:

Nach § 4 Abs. 3 S. 3 SächsGemO sind Satzungen der Rechtsaufsichtsbehörde nach ihrem Erlass anzuzeigen (anzeigepflichtig). Die Haushaltssatzung hingegen ist nach § 76 Abs. 2 S. 2 SächsGemO der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen, ist also vorlagepflichtig.

Nach § 74 (2) SächsGemO i.V.m. Anlage 5 VwVKomHSys verbindliches Muster bei HHS, kein verbindliches Muster bei den übrigen Satzungen

Nach § 75 (4) SächsGemO außer Steuererhebungen keine Außenwirkung, bei anderen Satzungen Außenwirkung

Aufgabe 2

24 Punkte

Für den Kurpark wird professionelle Ton- und Beschallungstechnik angeschafft; das ist im Haushaltsplan des laufenden Haushaltsjahres 2023 vorgesehen. Der Angebotsvergleich hat bereits stattgefunden. Der Auftrag für die Anschaffung ist ausgelöst und die Technik wird geliefert. Die Rechnung in Höhe von 14.280 EUR liegt jetzt der Gemeinde Klostertal vor.

- a) Frau Richter will nun wissen, welche Schritte jetzt im Rahmen des Haushaltsvollzugs erforderlich sind. Erläutern Sie ausführlich die noch ausstehenden Schritte mit den entsprechenden Dokumenten.

Sachliche und rechnerische Feststellung nach § 11 SächsKomKBVO

Die Rechnung ist auf ihren Grund zu prüfen, d. h. Bestellung/Auftrag und gelieferte Technik sind zu prüfen (bestellte und gelieferte Qualität und Quantität). Rechnung muss inhaltlich stimmen. Es erfolgt auch eine Prüfung auf die Höhe der Rechnung. Hier ist zu kontrollieren, ob die vereinbarte Kaufsumme der Bestellung entspricht und die Berechnung der Umsatzsteuer richtig erfolgte. Dies erfolgt schriftlich oder elektronisch. Die Befugnis und Form regelt der Bürgermeister. (4 P.)

Kassenanordnung nach §§ 7 und 8 SächsKomKBVO

Gem. § 7 (1) S. 1 Nr. 1 SächsKomHVO ist für die zu leistende Auszahlung ist eine Auszahlungsanordnung notwendig, auszustellen vom Fachamt. Befugnis und Form regelt der Bürgermeister. Es handelt sich hier um eine förmliche Auszahlungsanordnung (Einzelanordnung), gem. § 8 (1) S. 1 SächsKomKBVO. Die Zahlungsanordnung beauftragt die Gemeindekasse, die Überweisung der Rechnung in Form einer Auszahlung zu tätigen. Die Auszahlungsanordnung kann in schriftlicher oder elektronischer Form vorliegen. (5 P.)

- b) Geben Sie die Buchungssätze für folgende Vorgänge an!
(Nutzen Sie den anliegenden Kommunalen Kontenrahmen):

- I) Anschaffung der Ton- und Beschallungstechnik auf Rechnung
II) Bezahlung der Rechnung per Überweisung
III) Speditionsrechnung für den Transport der Technik in Höhe von 780 EUR geht ein

I)	BGA (074)	an	Verb. a. LuL (2511)	14.280 €	(2 P.)
II)	Verb. a. LuL (2511)	an	Bankguth. (1711)	14.280 €	(2 P.)
III)	BGA (074)	an	Verb. a. LuL (2511)	780 €	(2 P.)

- c) Ermitteln Sie nachvollziehbar den jährlichen Abschreibungsbetrag ab 2024. Verwenden Sie dabei die niedrigste Nutzungsdauer der Abschreibungstabelle. Geben Sie den Buchungssatz für die jährliche Abschreibung an.

Anschaffungswert/-kosten: (3 P.)
Anschaffungspreis 14.280 €
+ Anschaffungsnebenkosten 780 € (Transportkosten als Nebenkosten)
= Anschaffungskosten 15.060 €

nach Abschreibungstabelle (Anlage zur SächsKomHVO) ist für Tontechnikgeräte folgende Nutzungsdauer vorgesehen: 6 – 10 Jahre
→ hier anzuwenden: 6 Jahre (2 P.)

jährl. Abschreibung = Anschaffungswert : 6 Jahre

jährl. Abschreibung = 15.060 € : 6 Jahre = 2.510 € (2 P.)

Buchungssatz:

Abschreibg. a. Sachvermögen (4711) an BGA (074) 2.510 € (2 P.)

Hinweis: Sind die Transportkosten nicht im Anschaffungswert enthalten, dann sind Folgefehler zu berücksichtigen.

Aufgabe 3**5 Punkte**

Aufgrund des langanhaltend guten Wetters sind die Erträge und Einzahlungen aus der Gästetaxe im laufenden Haushaltsjahr spürbar angestiegen (höher als geplant). Diese Mehrerträge verwendet die Gemeinde, um die steigenden Abfallentsorgungskosten nach Veranstaltungen im Kurparkbereich zu decken. Herr Lehmann ist sich nicht sicher und fragt Sie, ob die Mehrerträge dafür verwendet werden dürfen. Gehen Sie dabei auf die Deckungsfähigkeit ein.

Hier liegt unechte Deckungsfähigkeit (kraft Gesetz) vor, da das Haushaltsvolumen (Mehrerträge durch Gästetaxe; Mehraufwendungen durch steigende Abfallentsorgungskosten) steigt. Es findet § 19 Abs. 1 S. 3 SächsKomHVO Anwendung, da es sich um zweckgebundene Erträge/Aufwendungen für touristische Zwecke handelt (§ 34 Abs. 1 S. 3 SächsKAG). (3 P.)

Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden. Die Abfallentsorgungskosten im Kurpark dienen touristischen Zwecken; deshalb dürfen die Mehrerträge aus Gästetaxe für die gestiegenen Abfallentsorgungskosten verwendet werden. (2 P.)

Aufgabe 4**11 Punkte**

Der Kurpark soll ab 2024 umgestaltet werden (Wasserspiele und ein Gradierwerk entstehen). Dafür ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 800.000 € im Haushaltsplan 2024 vorgesehen. Die Baumaßnahmen sollen bis Sommer 2025 abgeschlossen sein. Frau Richter fragt nach, wie die Kreditaufnahme im Haushaltsplan 2024 zu veranschlagen sei, ob diese genehmigt werden müsse und ob diese auch in der Haushaltssatzung 2024 zu finden sei. Beantworten Sie ihre Fragen!

Die Kreditaufnahme wird im Finanzhaushalt, also nach § 3 Abs. 1 Nr. 36 SächsKomHVO, mit 800.000 € als Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten (und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften) für Investitionen veranschlagt. (4 P.)

Nach § 74 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 c Doppelbuchstabe aa) SächsGemO sind die vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in der Haushaltssatzung anzugeben. (2 P.)

Gem. § 82 Abs. 2 S. 1 SächsGemO bedarf der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Rahmen der Haushaltssatzung der Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde (Gesamtgenehmigung). Deshalb ist die Kreditaufnahme in der Haushaltssatzung 2024 genehmigungspflichtig. (5 P.)

Betriebswirtschaft in der öffentlichen Verwaltung

Aufgabe 5

6 Punkte

Im Rahmen der touristischen Angebote unterscheidet man in der Gemeinde Klostertal die Kostenstellen Tourismusbüro, Kurverwaltung und Kurpark. Im vergangenen Quartal wurden folgende Kosten laut Tabelle festgestellt. Verteilen Sie im Rahmen eines einstufigen Betriebsabrechnungsbogens die Kosten auf die jeweiligen Kostenstellen.

Nutzen Sie für die Lösung das anliegende Arbeitsblatt 1.

Kostenarten	Quartalskosten	Kostenstellen		
		Tourismusbüro	Kurverwaltung	Kurpark
Personalkosten	480.000 €	3	4	3
Materialkosten	186.000 €	?	56.000 €	78.000 €
Stromkosten	56.000 €	30 %	30 %	40 %
Wasserkosten	64.000 €	2	4	10
Wartung/Instandhaltung	18.800 €	2.100 €	960 €	?
kalk. Abschreibung	236.000 €	?	80.000 €	125.000 €

Lösungsvorschlag Arbeitsblatt 1 (je Spalte Kostenstellen 2 P.)

Kostenarten	Quartalskosten	Kostenstellen		
		Tourismusbüro	Kurverwaltung	Kurpark
Personalkosten	480.000 €	144.000 €	192.000 €	144.000 €
Materialkosten	186.000 €	52.000 €	56.000 €	78.000 €
Stromkosten	56.000 €	16.800 €	16.800 €	22.400 €
Wasserkosten	64.000 €	8.000 €	16.000 €	40.000 €
Wartung/Instandhaltung	18.800 €	2.100 €	960 €	15.740 €
kalk. Abschreibung	236.000 €	31.000 €	80.000 €	125.000 €
Summe	1.040.800 €	253.900 €	361.760 €	425.140 €

Aufgabe 6.

7 Punkte

Die Stein OHG (mit den Gesellschaftern A, B und C) erwirtschaftete im letzten Geschäftsjahr einen Gewinn von 383.200,00 EUR. Der Gewinn soll laut Gesellschaftervertrag entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften verteilt werden.

Berechnen Sie für jeden Gesellschafter die Gesamtanteile am Gewinn der OHG.

Nutzen Sie für die Lösung das anliegende Arbeitsblatt 2

Gesellschafter	Geschäftsanteil in EUR	Verzinsung in EUR 4% der Anteile	Restgewinn in EUR nach Köpfen	Gesamtgewinnanteil in EUR
A	300.000	12.000	120.000	132.000
B	180.000	7.200	120.000	127.200
C	100.000	4.000	120.000	124.000
	580.000	23.200	360.000	383.200
		(3 P.)	(1 P.)	(3 P.)

Aufgabe 7

6 Punkte

In der Kosten- und Leistungsrechnung unterscheidet man in die drei Abrechnungsstufen Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung und Kostenträgerrechnung. Erläutern Sie diese 3 Abrechnungsstufen.

*Die **Kostenartenrechnung** gibt an, welche Kosten für die Erstellung eines Produktes oder einer Leistung in einer bestimmten Rechnungsperiode angefallen sind. Die Kosten werden aus der Buchhaltung abgeleitet.. (2 P.)*

*Die **Kostenstellenrechnung** dient der Zuordnung der Kosten zu den Kostenstellen. Sie werden auf den Kostenstellen erfasst, wo sie entstanden sind. (2 P.)*

*Die **Kostenträgerrechnung** baut auf der Kostenarten- und Kostenstellenrechnung auf. Sie ermittelt die Höhe der Selbstkosten, (2 P.)*

Aufgabe 8

13 Punkte

Sie sind Mitarbeiter/in der Stadtverwaltung Glücksstadt und derzeit damit beschäftigt, die angefallenen Selbstkosten des städtischen Theaters zu prüfen. Das Theater ist in die Bereiche Theateraufführungen, Lesungen und Konzerte unterteilt.

Insgesamt besuchten 60.000 Personen das Theater, die sich wie folgt verteilen.

Theatervorstellungen: 20.000 Besucher
Konzerte: 30.000 Besucher
Lesungen: 10.000 Besucher

Die Kostenanalyse ergab folgendes Ergebnis:

Die Lesungen waren 10 % kostengünstiger als die Konzerte. Die Theatervorstellungen waren dagegen 60 % kostenintensiver als die Konzerte. Insgesamt sind in der aktuellen Periode Selbstkosten in Höhe von 852.000,00 EUR entstanden.

Berechnen Sie für jeden Bereich die Selbstkosten gesamt und je Besucher.

Bereich	Besucher	Äquivalenz- ziffer	Rechen- einheiten	Selbstkosten je Besucher	Selbstkosten je Bereich
Theater- vorstellungen	20.000	1,6	32.000	19,20 EUR	384.000 EUR
Konzerte	30.000	1,0	30.000	12,00 EUR	360.000 EUR
Lesungen	10.000	0,9	9.000	10,80 EUR	108.000 EUR
	60.000		71.000		852.000 EUR

(3 P.)

(6 P.)

Kosten einer Recheneinheit = Gesamtkosten/ Summe der Recheneinheiten

Kosten einer Recheneinheit = 852.000,00 EUR/ 71.000

Kosten einer Recheneinheit = 12,00 EUR je Recheneinheit

(4 P.)

(Hinweis: Eine Tabelle ist nicht zwingend zu erstellen)

Aufgabe 9

11 Punkte

Die Stadt Glücksstadt will zukünftig ihre Fußgängerzone mit einer Kehrmaschine reinigen. Nachdem mehrere Angebote zur Beschaffung einer geeigneten Kehrmaschine eingeholt wurden, kommen zwei Kehrmaschinen (KM A und KM B) in die engere Wahl.

Folgende Informationen liegen vor:

	KM A	KM B
Anschaffungspreis	90.000 EUR	100.000 EUR
Nutzungsdauer	5 Jahre	5 Jahre
Kraftstoff-, Öl- und sonstiger Verbrauch pro km	0,20 EUR	0,10 EUR
Wartungskosten je 1.000 km	800 EUR	400 EUR

Der Leistungsumfang beläuft sich auf 5.000 km jährlich.

a) Ermitteln Sie die kostengünstigste Beschaffungsalternative!

	KM A	KM B
Fixe Kosten pro Jahr		
Abschreibung (AK/ ND)	18.000 EUR	20.000 EUR
Summe Fixkosten	18.000 EUR	20.000 EUR
Variable Kosten pro Jahr		
Kraftstoff-, Öl- und sonstiger Verbrauch	1.000 EUR	500 EUR
Wartungskosten je 1.000 km	4.000 EUR	2.000 EUR
Summe variable Kosten	5.000 EUR	2.500 EUR
Gesamtkosten pro Jahr	23.000 EUR	22.500 EUR

(6 P.)

Die kostengünstigste Beschaffungsalternative ist Kehrmaschine B. (1 P.)

- b) Ermitteln Sie die Kilometerleistung der Kehrmaschinen, bei der die Kosten der Alternativen KM A und KM B gleich sind (sog. „kritische Menge“)!

$$K_{\text{gesA}} = K_{\text{gesB}}$$

$$18.000 \text{ EUR} + x \cdot 1,00 \text{ EUR/km} = 20.000 \text{ EUR} + x \cdot 0,50 \text{ EUR/km}$$

$$(1,00 - 0,50) \text{ EUR/km} \cdot x = (20.000 - 18.000) \text{ EUR}$$

$$0,50 \text{ EUR/km} \cdot x = 2.000 \text{ EUR}$$

$$x = 4.000 \text{ km}$$

$$\frac{K_{\text{fix B}} - K_{\text{fix A}}}{K_{\text{var A}} - K_{\text{var B}}}$$

$$\frac{20.000 \text{ EUR} - 18.000 \text{ EUR}}{1,00 \text{ EUR/km} - 0,50 \text{ EUR/km}}$$

$$\frac{2.000 \text{ EUR}}{0,50 \text{ EUR/km}}$$

$$4.000 \text{ km}$$

alternativ:

$$\text{kritische Menge } x = \frac{2.000 \text{ EUR}}{0,50 \text{ EUR/km}} = 4.000 \text{ km}$$

$$2.000 \text{ EUR}$$

$$0,50 \text{ EUR/km}$$

$$\text{kritische Menge } x = 4.000 \text{ km}$$

$$\text{kritische Menge } x = 4.000 \text{ km}$$

(Berechnung: 3 P.)

Bei 4.000 km sind die Gesamtkosten der beiden Kehrmaschinen gleich. *(1 P.)*

Stil, Aufbau, Argumentation:

5 Punkte